

Der Rat der Parteisekretäre vertieft die Zusammenarbeit zwischen den LPG

Unser Rat der Parteisekretäre in der Kooperation Scharlilbbe besteht seit einem Jahr. Er wurde vom Sekretariat der Kreisleitung Havelberg der SED berufen, als der Kooperationsrat wirtschaftsleitende Funktionen übernahm.

In der Kooperation arbeiten eine LPG Pflanzenproduktion und 4 LPG Tierproduktion zusammen. Der Rat der Parteisekretäre sieht seine Aufgabe darin, die politisch-ideologische Arbeit der 5 Grundorganisationen zu koordinieren. Er tritt monatlich, immer in einer anderen Genossenschaft, zusammen. Durch den Beauftragten der Kreisleitung erhält er ständige Unterstützung.

Die Ernte war eine Bewährungsprobe

Der XI. Parteitag der SED hat die Aufgabe gestellt, die Kooperation durch die Übertragung wirtschaftsleitender Funktionen an den Kooperationsrat zu vertiefen und zugleich die LPG und VEG als Grundeinheiten der gesellschaftlichen Organisation der Produktion auf dem Lande zu festigen. Das bestimmt die Tätigkeit unseres Rates der Parteisekretäre. Sehen wir doch darin eine wichtige Quelle für den weiteren Leistungszuwachs in allen Genossenschaften. Die Ernte hat das sichtbar gemacht. Bereits in der Aktivtagung zu ihrer Vorbereitung hatten sich die Grundorganisationen darüber verständigt, daß sie mehr als in den Vorjahren zu einer Bewährungsprobe der Kooperation wird. Den Pflanzenbauern waren durch die Witterung nicht wenig Schwierigkeiten entstanden: das späte Frühjahr, die Überschwemmung der Elbe, die die Grünfütterernte be-

einträchtigte, die anhaltende Trockenheit im Sommer. Gerade deshalb kommt es darauf an, so hatte der Rat der Parteisekretäre herausgestellt, alle Genossenschaftsbauern zu mobilisieren, damit alles Gewachsene in guter Qualität geborgen wird.

Die LPG (T) erklärten sich bereit, einen Teil des Strohs selbst einzulagern. Sie entlasteten die Kollektive der Pflanzenproduktion, indem sie in den Erntemonaten die tägliche Futtermittelversorgung der Tierbestände selbst übernahmen. Auch in der Bergung, insbesondere der Konservierung, der Hackfrüchte, legten sie tatkräftig mit Hand an.

Die Grundorganisationen hatten, entsprechend dem Vorschlag des Rates der Parteisekretäre, die Kollektive zu zusätzlichen Initiativen herausgefordert, um eine stabile Futtermittelversorgung aller Tierbestände trotz absehbarer Ertragsausfälle bei einigen Futterkulturen und Hackfrüchten zu gewährleisten. Die Pflanzenbauer erhöhten den Zwischenfruchtanbau für Futterzwecke von 350 auf 500 Hektar. Sie lagerten mehr Stroh als in den Vorjahren. Die Viehpfleger nahmen sich vor, die Weideperiode so lange wie möglich auszudehnen. Um die Sauenbestände zu versorgen, wurde mehr mineralsäureangereicherte Silage zubereitet, als es ursprünglich vorgesehen war.

Der Rat der Parteisekretäre zog aber bereits auch erste Lehren aus der bisherigen Ernte. Die Grundorganisationen berücksichtigen sie, wenn sie die neuen Kampfprogramme für 1986 vorbereiten.

Trotz aller Probleme konnte in diesem Jahr die bisher beste Getreideernte eingebracht werden. Darauf sind die Pflanzenbauer stolz. Der geplante Er-

Leserbriefe

ein Nutzen in Millionenhöhe. Die Erfahrungen der letzten beiden Jahre haben aber auch gezeigt, daß Null-Fehler-Produktion unter den Bedingungen der Filmherstellung im Dunkeln für jeden heißt, sich täglich neu zu beweisen und täglich darum zu kämpfen. Damit sich niemand dabei selbst überlassen bleibt, bekommen die Kollektive Unterstützung durch dazu beauftragte Funktionäre der APO, der AGL und der FDJ-Leitung.

Rita Richter
Parteigruppenorganisator im VEB
Filmfabrik Wolfen

Parteijahr stärkt die Kampfkraft

Im Bereich der Betriebsparteiorganisation des VEB Kraftverkehr Frankfurt (Oder) werden im Parteijahr 1986/87 acht Zirkel mit etwa 165 Teilnehmern durchgeführt. Ausgehend von den dazu im Kampfprogramm der Grundorganisation verankerten Zielen sieht es die Parteileitung als ständige Führungsaufgabe an, das Niveau des Parteijahres, weiter zu erhöhen. Damit wirkt dieser Teil des innerparteilichen Lebens immer deutlicher auf die Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisation ein.

Hierfür sind die richtige Auswahl und der zielgerichtete Einsatz der Propagandisten sowie* die kontinuierliche Arbeit mit ihnen von großer Bedeutung. Zwei Drittel der Propagandisten haben den Abschluß der Bezirksparteischule. Alle sind Hoch- bzw. Fachschul kader und arbeiten in leitenden Funktionen.

Es gehört zu unserer bewährten Praxis, die Propagandisten umfassend in die ökonomischen und gesellschaftlichen Prozesse des Betriebes einzubeziehen, so* bei der Einführung dei